

## Pressemeldung

### **Mit „bauhaus re use“ eröffnet ein neuer Veranstaltungsort und die museums- pädagogische Werkstatt des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung**

Fenster aus dem Bauhaus-Gebäude in Dessau prägen das Erscheinungsbild des temporären Recycling-Baus, der bis zu Beginn der Baumaßnahmen zum Museumsneubau auf dem Gelände des Bauhaus-Archivs in Berlin installiert ist.

Berlin, 26. Mai 2015. Ab sofort besitzt das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin einen Pavillon für Veranstaltungen und die Museumspädagogik. Der experimentelle Recycling-Bau „bauhaus re use“ ist aus 100 Metern gläserner Fassade konstruiert, die 2011 im Zuge der klimatischen Sanierung des Dessauer Bauhaus-Gebäudes ausgebaut und für „bauhaus re use“ zur Verfügung gestellt wurden. Erstmals steht dem Bauhaus-Archiv damit ein eigener Raum für die theoretische und praktische Vermittlung von Gestaltungsthemen zur Verfügung. Aufgrund der Raumnot im denkmalgeschützten Bestandsgebäude war dies bisher nicht der Fall. Zum 100-jährigen Bauhaus-Gründungsjubiläum 2019 wird das Bauhaus-Archiv um einen Neubau erweitert. Mit Beginn der Baumaßnahmen wird der temporäre Veranstaltungsbau wieder demontiert und an anderer Stelle neu aufgebaut. „bauhaus re use“ ist eine Kooperation zwischen zukunftsgerauesche GbR und dem Bauhaus-Archiv Berlin und wird von der IKEA Stiftung gefördert. Workshops in der Bauhaus-Werkstatt sind ab jetzt buchbar. Der Pavillon wird auch vermietet.

Das Architekturbüro zukunftsgerauesche GbR plante „bauhaus re use“ in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin und Wagner Tragwerke als Lehrbaustelle. Die Realisierung erfolgte mit dem Oberstufenzentrum Knobelsdorff-Schule Berlin und Unterstützung weiterer Partner.

„Auch heute stellen sich viele Menschen die vieler Bauhaus-Gestaltung zugrunde liegende Frage, in welcher Umwelt man leben möchte. ‚bauhaus re use‘ ermöglicht uns die Verwirklichung einer Bauhaus-Werkstatt, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Praxis und im Diskurs gestalterische Antworten darauf suchen können,“ erklärt Dr. Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung. Mit der Bauhaus-Werkstatt für museumspädagogische Workshops und Veranstaltungen wird „bauhaus re use“ ein wegweisender Ort zur Auseinandersetzung mit Architektur, Design und Stadtentwicklung. Darüber hinaus werden Informationen zum Bauhaus-Archiv und zum historischen Bauhaus vermittelt werden.

Ein besonderer Fokus wird innerhalb der Gesprächsreihen auf architektonischen Themen liegen, etwa dem Umgang mit dem Erbe der Moderne, zu Qualität und Nachhaltigkeit in Planung und Entwicklung sowie Recycling und Ressourcenschutz, die auch für das Konzept von „bauhaus re use“ grundlegend waren. „Mit den Stahl-Fenster- und Türelementen, die in bauhaus re use verwendet sind, erfolgte 1976 in der DDR die Wiederherstellung des lange Zeit vernachlässigten Bauhaus-Gebäudes. Dies fand 50 Jahre nach dessen Eröffnung, also zeitgleich mit dem Baubeginn des von Walter Gropius entworfenen Bauhaus-Archivs in Berlin statt,“ erläutert Robert K. Huber, Initiator und Architekt von bauhaus re use. „Anlässlich der energetischen Sanierung des Bauhauses wurden die Fassadenteile entfernt. Diese vielschichtigen Ebenen machen die Fenster zu einem besonderen Baumaterial.“

**Architektur:** zukunftsgerauesche GbR

**Förderer und Partner:** Ikea Stiftung, Oberstufenzentrum Knobelsdorff-Schule Berlin, Technische Universität Berlin, Marcel Breuer Schule, Gerüstbau Tisch GmbH, Paradiesfabrik GmbH, tremco illbruck GmbH & Co. KG, Deutsche Glas Berlin-Brandenburg GmbH, Gebr. Dolle GmbH, Arla s.r.o., Vitra AG, Haverkamp GmbH, u.a.

## **Das Gebäude „bauhaus re use“**

Mit den gläsernen Fassadenelementen aus dem Dessauer Bauhaus-Gebäude übernimmt „bauhaus re use“ die auf Transparenz und Lichtdurchflutung orientierte Architektursprache der Moderne und experimentiert durch den Einsatz der Fenster als begehbare Doppelfassade mit einer transparenten Gebäudehülle und passiven Maßnahmen der Belüftung, Verschattung, Abdichtung und Wärmeerhaltung. Die Fenster wurden auf eine leichte und filigrane Tragkonstruktion montiert, die Aussteifung des Baus erfolgte mit Seecontainern, die sich im Inneren befinden und als Sanitär- und Lagerraum genutzt werden. „bauhaus re use“ ist vollständig de- und remontagefähig, wodurch alle Bestandteile des temporären und mobilen Gebäudes wiederverwendbar sind.

## **Bauhaus-Werkstatt: Buchbares und offenes Programm**

### Workshops für Gruppen

*Workshops für Kitas und Schulklassen (1. - 13. Klasse)*

Dauer: 3 Stunden, Buchung: [info@jugend-im-museum.de](mailto:info@jugend-im-museum.de)

Dauer: 1 Tag oder 1 Woche, Buchung: [visit@bauhaus.de](mailto:visit@bauhaus.de)

*Workshops für Studenten und Erwachsene*

Dauer: entweder 3 Stunden oder 1 Tag, Buchung: [visit@bauhaus.de](mailto:visit@bauhaus.de)

### Offene Workshop-Angebote in Kooperation mit Jugend im Museum

*bauhaus\_familie*: 31.5., 28.6., 20.9., 18.10., 15.11., 13.12, 3-stündige Workshops für Familien mit Kindern, Buchung über [info@jugend-im-museum.de](mailto:info@jugend-im-museum.de)

*bauhaus\_ferienprogramm*: 20.-24.7., 9-15 Uhr sowie 24.-28.8., 9-14 Uhr

*offene Werkstatt*: ab September 2015: jeden Samstag ab 10 Uhr für Kinder ab 5 Jahren

Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie unter [www.bauhaus.de](http://www.bauhaus.de)

## **Die zukunftsgeraeusche GbR**

Die zukunftsgeraeusche GbR beschäftigt sich u.a. mit der Entwicklung temporärer und gleichzeitig ressourcenschonender, nachhaltiger Architekturen, die als Ausbildungsangebot mit Bauauszubildenden und Studenten umgesetzt werden. Unter anderem wurde 2011 durch die zukunftsgeraeusche GbR auf dem Tempelhofer Feld der temporäre Veranstaltungsraum Plattenvereinigung realisiert, der als „Werkstatt N“-Projekt (Qualitätssiegel für ausgezeichnete Nachhaltigkeitsinitiativen aus Deutschland) sowie von der Deutschen UNESCO-Kommission als UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde.

## **Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung**

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. In dem von Walter Gropius, dem Gründer des Bauhauses, entworfenen Gebäude steht die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte der Schule und zu allen Aspekten ihrer Arbeit jedem Interessierten offen. In zunehmendem Umfang widmet sich das Bauhaus-Archiv neben seinen historischen Themen aus dem Umkreis des Bauhauses auch Fragestellungen zu zeitgenössischer Architektur und aktuellen Entwicklungen im Design.

**Pressekontakt:** Bauhaus Archiv / Museum für Gestaltung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E Mail: [presse@bauhaus.de](mailto:presse@bauhaus.de), [www.bauhaus.de](http://www.bauhaus.de)

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247